



Tino Sorge

Mitglied des Deutschen Bundestages
Rechtsanwalt

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 13.05.2019

Tino Sorge (CDU) zum vorgelegten Öffnungskonzept der Landesregierung für die Gastronomie in Sachsen-Anhalt:

„Unübersichtliche Einzelfallregelungen stiften eher Verwirrung, als für Klarheit zu sorgen“

Der Magdeburger Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der Mittelstandsunion (MIT) Magdeburg hat ein einheitliches Öffnungskonzept der Landesregierung für die Gastronomie in Sachsen-Anhalt angemahnt:

„Die aktuell beschlossenen Öffnungszeitpunkte mit Einzelfallgenehmigungen für die Gastronomie-Branche halte ich für sehr unglücklich. So entsteht ein Flickenteppich aus unübersichtlichen Einzelfallregelungen, der bei den Unternehmern in der Gastronomie eher Verwirrung stiftet, als für Klarheit zu sorgen.

Die Landesregierung täte gut daran, für ein pragmatisches und transparentes Gesamtkonzept zu sorgen, damit die durch das Coronavirus stark gebeutelte Branche endlich wieder loslegen kann. Denn es geht für viele mittlerweile um die wirtschaftliche Existenz.“, macht Sorge deutlich.

Tino Sorge MdB

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
T: 030/ 227 - 77 410
F: 030/ 227 - 76 408
M: tino.sorge@bundestag.de

CDU-Wahlkreisbüro
Fürstenwallstraße 17
39104 Magdeburg
T: 0391/ 25 49 816
F: 0391/ 25 49 811
M: tino.sorge.wk@bundestag.de